

## **Ehem. Franziskanerkloster, Umbau und Sanierung zum LANDSHUTMuseum; Vorstellung der Entwurfsplanung einschl. Kostenberechnung**

Gremium:	<b>Bausenat</b>	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	<b>2</b>	Zuständigkeit:	Amt für Gebäudewirtschaft
Sitzungsdatum:	<b>12.11.2020</b>	Stadt Landshut, den	20.10.2020
Sitzungsnummer:	<b>8</b>	Ersteller:	Erbshäuser, Helge

### **Vormerkung:**

Entsprechend der Beschlussfassung des Bausenats vom 27.09.2018 wurde die vorgestellte überarbeitete Konzeptplanung der Sanierung in den Leistungsphasen 2 und 3 (Vorentwurfs-, Entwurfsplanung) weiterbearbeitet. Der Entwurf des Architekturbüros Hild + K sieht im Endausbau neben Ausstellungsflächen für das Stadtmuseum und Kasimirmuseum auch Räume für die Verwaltung der Museen der Stadt Landshut sowie für eine Gastronomie vor.

Der Zugang des LANDSHUTMuseum erfolgt am Beginn des Südwestflügels über ein langgestrecktes Foyer, das nicht nur zum Zugang der unteren Ausstellungsebene, sondern auch zu einem neuen Treppenhaus in direkter Nähe zum bereits im BA1 geschaffenen Aufzug führt. Sowohl Aufzug als auch Treppenhaus verbinden die Ausstellungsflächen im Erd- und Obergeschoss, welche das gesamte Stockwerk einnehmen. Im Dachgeschoss sind Räume für die Verwaltung der Museen der Stadt Landshut und das Kasimirmuseum vorgesehen. Im Erdgeschoss im Bereich des Südflügels, in dem im ehemaligen Franziskanerkloster das Refektorium untergebracht war, entstehen Räumlichkeiten für die Gastronomie des LANDSHUTMuseums mit der Möglichkeit der Außenbestuhlung zwischen den einzelnen Teilen des neuen Museumsquartiers.

Die weitere Bearbeitung des Bauvorhabens hat, auch unter Berücksichtigung der Anregungen des Landesamtes für Denkmalschutz ergeben, dass es unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sinnvoll erscheint, die Räume der notwendigen Technik in einem unterirdischen Bauwerk als Neubau, mit direkter Verbindung zum Südwestflügel zu errichten. Von der parallel untersuchten Alternative, das Untergeschoss im Bestand für die Technik zu nutzen, wurde aus oben angeführten Gründen Abstand genommen.

Mit Abschluss der Leistungsphase 3 folgt die Leistungsphase 4 Genehmigungsplanung bis März 2021. Die Bauausführung könnte mit einer Bauzeit von ca. drei Jahren im 3. Quartal 2021 beginnen, d. h. eine Fertigstellung wäre bis Herbst 2024 möglich.

Die Kostenberechnung schließt mit Gesamtkosten der Maßnahme zum aktuellen Stand von 15.913.890,00 € (ohne Index) ab. Dies bedeutet, im Vergleich zur Kostenschätzung vom 05.12.2018, als Abschluss der Leistungsphase 2, Vorentwurf mit 14.985.668,00 € eine Steigerung von 6,3 %. Diese Steigerung liegt im Rahmen der Steigerung des Baupreisindex in diesem Zeitraum.

Eine detaillierte Vorstellung der Unterlagen erfolgt durch das Architekturbüro Hild + K.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Die Abnahme der Leistungsphase drei (Entwurf) wird bestätigt.

**Anlage:** Pläne